

Thema/ Inhalte <i>Inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	Fachkompetenzen <i>Prozessbezogene Kompetenzen</i>	Übergeordnete Kompetenzen Verankerung Schulprofil Verankerung Leitperspektiven	Std. (ca.)
<p>Thema 1: Verantwortung für eine gerechte Welt</p> <p>1. Bestandsaufnahme: Probleme unserer Welt Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – an einem regionalen Beispiel entfalten, wie menschliches Handeln Natur und Umwelt schädigen kann und deshalb ethisch zu befragen ist. (WuV 1) – ein gesellschaftliches Phänomen, welches das Zusammenleben von Menschen gefährdet, als ethische Herausforderung erläutern (z.B. Arm und Reich, Extremismus, Diskriminierung, Cybermobbing). (WuV 2) <p>2. Propheten im Alten Testament Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Botschaft eines Propheten (z.B. Amos, Micha) unter Berücksichtigung des Dekalogs [und das Dreifachgebot der Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe (Mk 12,28-34)] sachgemäß und aktualisierend erläutern. (WuV 3a) <p>3. Prophetisches Handeln heute Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – an einem Beispiel herausarbeiten, wie kirchliche Stellungnahmen auf aktuelle ethische Herausforderungen eingehen (z.B. bei der Frage nach Gerechtigkeit, nach dem Umgang mit Eigentum, mit Medien). (WuV 4) – ausgehend von Erfahrungen begründen, dass Wahrhaftigkeit sich auf die eigene Persönlichkeit und das menschliche Zusammenleben auswirkt. (WuV 5) – sich am Modell des Fairen Handels mit christlich begründeter Verantwortung für die Eine Welt auseinandersetzen. (WuV 6) 	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern (wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen) erkennen; – im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten. – Herausforderungen sittlichen Handelns wahrnehmen, im Kontext ihrer eigenen Biografie reflektieren und in Beziehung zu kirchlichem Glauben und Leben setzen. – Grundformen religiöser Sprache erschließen. – Modelle ethischer Urteilsbildung beispielhaft anwenden. – eigene Vorstellungen zu religiösen und ethischen Fragen im Diskurs begründet vertreten. – erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären. – Sach- und Werturteile unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> – Bildung für nachhaltige Entwicklung: Werte und Normen in Entscheidungssituationen – Bildung für nachhaltige Entwicklung: Bedeutung und Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung <p><i>Tipp:</i> Reli-Buch „Leben gestalten 2“: Kap. 1</p>	16+4

Wieland-Gymnasium	Curriculum für das Fach Kath. Religion	Wochenstunden: 2	Klasse 7/8	Blatt 2 Stand: 30. Juli 2019
<p>– WG: Eine-Welt-Laden; European Energy Award und/oder lokale Agenda Biberach 21</p> <p>Hinweis => in „Thema 1“ enthalten:</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorstellungen von Gott, die von Propheten und von Jesus überliefert sind, erläutern (z.B. Jes 43,1-7; Hos 11,1-9; Mt 6,5-15). (Gott 3) – erläutern, wie sich der Glaube an Gott auf die Einstellung zur eigenen Person, zum Mitmenschen und zur Natur auswirken kann. (Gott 5) – prüfen, welche Konsequenzen der Glaube an Gott für die Lebenspraxis haben kann. (Gott 6) 				

Wieland-Gymnasium	Curriculum für das Fach Kath. Religion	Wochenstunden: 2	Klasse 7/8	Blatt 3 Stand: 30. Juli 2019
<p>Thema 2: Orientierung an Jesus und seiner Botschaft vom „Reich Gottes“</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – untersuchen, welche Vorstellungen von Jesus in der Alltags- und Jugendkultur zu finden sind (z.B. in der Popmusik, im Sport). (JC 1) – erklären, wie Jesusvorstellungen Jugendlicher beeinflusst werden (z.B. durch Personen, durch Religionsunterricht, durch Medien wie Kinderbibeln oder Jesusfilme). (JC 2) – ausgehend von Mk 12,28-34 erläutern, dass Jesus im jüdischen Glauben verwurzelt war. (JC 3) – an Beispielen herausarbeiten, dass Jesus zum Umdenken und zu verändertem Handeln herausforderte (z.B. Mt 5,21-26; Mt 6,9-13; Mt 9,9-13; Mk 1,14f.; Lk 10,25-37; Joh 7,53-8,11). (JC 4) – aus Gleichnissen und Wundererzählungen herausarbeiten, welche Lebensperspektiven die Reich-Gottes-Botschaft Jesu enthält (z. B. Mt 25,14-30; Mk 7,31-37; Lk 14,15-24; Joh 6,1-15) (Kl. 9; JC 3) – [die Botschaft eines Propheten (zum Beispiel Amos, Micha) unter Berücksichtigung des Dekalogs und] das Dreifachgebot der Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe (Mk 12,28-34) sachgemäß und aktualisierend erläutern. (WuV 3b) – an einem Beispiel herausarbeiten, dass Reich Gottes schon hier und jetzt mit dem konkreten Verhalten von Menschen beginnt. (JC 5) – an einer Biografie analysieren, welche Konsequenzen der Anspruch Jesu für ein Leben haben kann (z.B von Sophie Scholl oder Willi Graf, von Oscar Romero, Erwin Krätler, Ruth Pfau, an Biografien von local heroes). (JC 6) – WG: Bischof J. B. Sproll oder Ulrika Nisch 		<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – religiöse Spuren in ihrer Lebenswelt sowie grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben und sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen. – religiöse Ausdrucksformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen deuten. – die existentielle Dimension von Situationen und Erfahrungen beschreiben. – in Lebenszeugnissen und ästhetischen Ausdrucksformen Antwortversuche auf menschliche Grundfragen entdecken und darstellen. – biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubensmethodisch angemessen erschließen. – Zweifel und Kritik an Religion prüfen. – Situationen erfassen, in denen Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen. – typische Sprachformen der Bibel transformieren – Aspekten des christlichen Glaubens kreativ Ausdruck verleihen. 	<p><u>Tipp:</u> Reli-Buch „Leben gestalten 2“: Kap. 2</p>	16+4

<p>Hinweis => in „Thema 2“ enthalten:</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – an Beispielen (z.B. in Werbung, Musik, Bildern der Kunst, Film, Literatur) zeigen, wie biblische Texte oder Motive aufgegriffen werden. (Bibel 1) – an biblischen Texten aufzeigen, dass sie irritieren, erstaunen und provozieren (z.B. Lev 19,18; Mt 5,38-42; Mk 10,17-22; Lk 10,25-37). (Bibel 4) – an einem Beispiel erläutern, dass biblische Texte einen Lebensbezug haben (z.B. Mt 6,19-21; Mt 6,25-34). (Bibel 5) – den Sinngehalt biblischer Texte in neuen Formen darstellen. (Bibel 6) 			
<p>Thema 3: Den eigenen Weg finden – Vom Umgang mit Freiheit, Verantwortung und Schuld</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – an Beispielen aus ihrer Lebenswelt darstellen, dass die Auseinandersetzung mit Werten und Normen, Autorität und Gehorsam zur Mündigkeit beiträgt. (Mensch 1) – zeigen, dass zum Erwachsenwerden ein verantwortlicher Umgang mit Freiheit gehört. (Mensch 2) – die Heilsversprechen und Sinnangebote verschiedener religiöser Sondergemeinschaften oder weltanschaulicher Gruppen zum Beispiel aus deren Medienauftritt herausarbeiten (RuW 2) – zeigen, wie die individuelle Selbstentfaltung durch fundamentalistische und durch totalitäre Strukturen in religiösen Strömungen und in Weltanschauungen gefährdet sein kann. (RuW 5) 	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern (wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen) erkennen. – Situationen erfassen, in denen Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen. – Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen. – aus ausgewählten Quellen, Texten, Medien Informationen erheben, die eine Deutung religiöser Sachverhalten ermöglichen. – religiöse Spuren in ihrer Lebenswelt sowie grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben und sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen. – Grundformen religiöser Sprache erschließen. – lebensfördernde und lebensfeindliche Formen von Religion unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> – Prävention und Gesundheitsförderung: Mobbing und Gewalt – Prävention und Gesundheitsförderung: Sucht und Abhängigkeit – Bildung für Toleranz, Akzeptanz und Vielfalt: Konfliktbewältigung und Interessensausgleich – Medienbildung: Medienanalyse <p><i>Tipp:</i> Reli-Buch „Leben gestalten 2“: Kap. 3+7+9</p>	16+4

Wieland-Gymnasium	Curriculum für das Fach Kath. Religion	Wochenstunden: 2	Klasse 7/8	Blatt 5 Stand: 30. Juli 2019
<ul style="list-style-type: none"> – an biblischen Texten erläutern, dass Menschen nach christlicher Auffassung zur Freiheit und Verantwortung gegenüber Gott und den Mitmenschen berufen sind (z.B. Ex 20,2.15.16; Lk 10,25-27) (Mensch 3) – ausgehend von Lk 19,1-10 herausarbeiten, was es heißt, schuldig zu werden und was nach christlicher Auffassung zur Vergebung gehört. (Mensch 4) – erläutern, wie Prozesse von Vergebung und Versöhnung gestaltet werden können (Streitkultur und Kultur der Versöhnung, Sakrament der Buße und Versöhnung). (Mensch 5) – sich vor dem Hintergrund der christlichen Auffassung von Freiheit, Verantwortung und Schuld mit Erwartungen und Anforderungen, die an sie gestellt werden, auseinandersetzen (z.B. vonseiten der Peergroup, der Medien). (Mensch 6) – WG: Suizid-Prävention in Kooperation mit der Schulsozialarbeit <p>Hinweis => in „Thema 3“ enthalten:</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern, wie Menschen eigene Befreiungserfahrungen auf die Exodusüberlieferung beziehen (z.B. Gospels, Montagsdemonstrationen, aktuelle Befreiungsbewegungen). (Bibel 2) – an einem biblischen Text erläutern, wie er als Ausdruck einer Glaubenserfahrung zu verstehen ist (z.B. Ex 3,1-22; Dtn 6,4f.; Ps 18,29ff.; Ps 91; Lk 1-2). (Bibel 3) <p style="text-align: center;">ENDE Klasse 7</p>		<ul style="list-style-type: none"> – sich aus der Perspektiven des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen im Dialog argumentativ auseinandersetzen. – typische Sprachformen der Bibel transformieren. 		

Wieland-Gymnasium	Curriculum für das Fach Kath. Religion	Wochenstunden: 2	Klasse 7/8	Blatt 6 Stand: 30. Juli 2019
<p>Thema 1: Judentum, Christentum, Islam – Auf der Suche nach Wahrheit und auf dem Weg des Dialogs</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – WG: ...Grundkenntnisse aus Klasse 6 zum Judentum und Islam wiederholen. – an einem Beispiel zeigen, wie Religion mit Sehnsüchten und Fragen des Menschen korrespondiert (z.B. Naturreligion, Indigene Religion, Taoismus). (RuW 2) – wesentliche Glaubensaussagen der abrahamitischen Religionen darstellen (z.B. Vorstellungen von Gott, von der Bestimmung des Menschen, von Freiheit und Schicksal). (RuW 3) – an einem Beispiel erläutern, wie die abrahamitischen Religionen persönliche Identität und sinnstiftende Glaubensgemeinschaft ermöglichen. (RuW 4) – Voraussetzungen für einen gelingenden Dialog zwischen den abrahamitischen Religionen erläutern (z.B. Sachkenntnis, Perspektivenwechsel, Empathie) (RuW 6) – WG: Vorbereitung und Besuch einer Moschee <p>Hinweis => in „Thema 1“ enthalten:</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Weisen charakterisieren, wie Menschen sich Gott vorstellen (z.B. bildhaft, abstrakt, personal, apersonal). (Gott 1) – herausarbeiten, wie sich die persönliche Entwicklung sowie positive und negative Erfahrungen (z.B. Anerkennung, Gemeinschaft, Krankheit, Einsamkeit) auf Vorstellungen von Gott auswirken können. (Gott 2) – erläutern, dass Gewaltanwendung im Namen Gottes der christlichen Vorstellung von Gott widerspricht (Gott 4) 		<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundformen religiöser Sprache erschließen. – ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen sowie fachspezifische Methoden verstehen. – die existentielle Dimension von Situationen und Erfahrungen beschreiben. – über Fragen nach Sinn und Transzendenz angemessen sprechen. – religiöse Rituale und Symbole in einer Weise transformieren, die ihren Überzeugungen entspricht. – die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen. – die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern. – sich aus der Perspektiven des katholischen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen im Dialog argumentativ auseinandersetzen. – Kriterien für einen konstruktiven Dialog entwickeln und in dialogischen Situationen berücksichtigen. – die Präsentation des eigenen Standpunkts und anderer Positionen medial und adressatenbezogen aufbereiten. 	<ul style="list-style-type: none"> – Bildung für nachhaltige Entwicklung: Friedensstrategien – Bildung für Toleranz und Vielfalt: Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs – Bildung für Toleranz und Vielfalt: Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen; Personale und gesellschaftliche Vielfalt <p><i>Tipp:</i> Reli-Buch „Leben gestalten 2“: Kap. 4+7</p>	22+8

Wieland-Gymnasium	Curriculum für das Fach Kath. Religion	Wochenstunden: 2	Klasse 7/8	Blatt 7 Stand: 30. Juli 2019
<p>Thema 2: „Kirche in der Welt“ – Gestalt und Gestaltung + Wirkung und Glaubwürdigkeit in Vergangenheit und Gegenwart</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – an einem regionalen Beispiel die Bedeutung des Klosterlebens für die Entwicklung der europäischen Kultur herausarbeiten. (Kirche 1) – das Anliegen des Reformators Martin Luther mit einem weiteren innerkirchlichen Reformansatz vergleichen (z.B. Franz von Assisi, Johannes XXIII.). (Kirche 2) – anhand eines Beispiels herausarbeiten, wie das Wachsen der jungen Kirche als Wirken des Heiligen Geistes verstanden werden kann (z.B. Pfingsthymnus GL 342; Pfingstsequenz GL 344; Apg 2,1-13; Apg 2,37-47; Lieder). (Kirche 3) – ausgehend vom Sakrament der Firmung erklären, dass mündiges Christsein bedeutet, in Kirche und Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. (Kirche 4) => B.S. 74ff. – aktuelle Beispiele für das Wirken der Kirche in unserer Gesellschaft erläutern (z.B. 72-Stunden-Aktion, Jugendkirche, Freiwilliges Soziales Jahr). (Kirche 5) – Elemente eines jugendgemäßen Gottesdienstes entwerfen. (Kirche 6) – entfalten, welche Bedeutung die geschichtlich gewachsene Eucharistiefeier für die Gemeinschaft der Katholischen Kirche hat. (Kl. 9: Kirche 3) – an einem neutestamentlichen Beispiel zeigen, wie eine Gemeinde darum ringt, Glauben und Leben zu verbinden. (z.B. Gal; 1Kor) (Kl. 9: Kirche 4) – sich ausgehend von einer aktuellen Herausforderung mit der Frage auseinandersetzen, wie glaubwürdiges diakonisches Handeln der 		<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – religiöse Spuren in ihrer Lebenswelt sowie grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben und sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen. – Grundformen religiöser Sprache erschließen. – ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen sowie fachspezifische Methoden verstehen. – biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen. – religiöse Ausdrucksformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen deuten. – die Relevanz von Glaubenszeugnissen und grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen. – erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären. – religiöse Rituale und Symbole in einer Weise transformieren, die ihren Überzeugungen entspricht. 	<ul style="list-style-type: none"> – Bildung für nachhaltige Entwicklung: Friedensstrategien – Bildung für Toleranz und Vielfalt: Konfliktbewältigung und Interessenausgleich; Minderheitenschutz; Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung; Wertorientiertes Handeln – Bildung für Toleranz und Vielfalt: Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs <p><i>Tipp:</i> Reli-Buch „Leben gestalten 2“: Kap. 5+6+8</p> <p>Reli-Buch „Leben gestalten 3“: Kap. 7 (ggf. kopieren oder unter Doku-Cam)</p>	24+6

Wieland-Gymnasium	Curriculum für das Fach Kath. Religion	Wochenstunden: 2	Klasse 7/8	Blatt 8 Stand: 30. Juli 2019
<p>Kirche heute aussehen kann (z.B. Integration von Flüchtlingen. (Kl. 9: Kirche 5))</p> <ul style="list-style-type: none"> – prüfen, inwiefern Elemente der Liturgie Erfahrungsräume des Glaubens eröffnen (z.B. Gebet, Kirchenmusik, Gesang, Tanz, Stille). (Kl. 9: Kirche 6) – WG: Besuch der Stadtpfarrkirche St. Martin (Simultaneum!) [ggf. in Kooperation mit der Museumspädagogik (Braith-Mali-Museum)] <p style="text-align: center;">ENDE Klasse 8</p>				

Wieland- Gymnasium	Curriculum für das Fach Kath. Religion	Wochenstunden: 2	Klasse 7/8	Blatt 9 Stand: 30. Juli 2019
-----------------------	---	-------------------------	-------------------	--